



02 Gutshof Menterschwaige Isar-Hochufer / Bildmontage Sichtfeld

Sichtfeld_02

Gutshof Mengerschwaige

Analyse Sichtfeld

Merkmale von Betrachtungsstandort und Sichtfeld

- Ort: öffentlicher, stark frequentierter Weg im Landschaftsraum (Fuß- u. Radweg Hochleite)
- Sichtfeld: großes, weiträumiges Sichtfeld mit exponierter Blicksituation (Überblick) und stark ausgeprägter visueller Orientierungsqualität im Stadtraum
- Betrachtungsposition: topographisch leicht erhöhter Standort (Isar-Hochufer / Hochleite)
- Betrachtungsdistanz: mittlere Blickdistanz mit guter Orientierungsqualität
- Wahrnehmungsqualität: differenzierte Wahrnehmung von Massen- und Flächenverhältnissen, schematische Wahrnehmung der Gliederungen und Oberflächen von Gebäuden

stadtbildprägende Elemente und Merkzeichen im Sichtfeld

- im Vorder- und Mittelgrund: Pflanzbestand des Isarraums
- im Hintergrund: ehem. Siemens-HH und HH-Ensemble südlich der Koppstraße in M-Obersending mit markanter silhouettenprägender Wirkung

Sichtbarkeit der neuen Objekte im Stadtraum

- Objektensemble / Anzahl: Teilbereiche von 5 der 7 Hochpunkte sind jahreszeitlich bedingt, teilweise schemenhaft im Hintergrund des Sichtfelds erkennbar
- Volumen: die erkennbaren Objekte sind mit sehr unterschiedlichen Anteilen von ca. 1/7 bis max. ca. 1/2 ihrer Bauhöhen sichtbar
- Belichtung: Objekte erscheinen vorwiegend im Frontal- und Streiflicht
- atmosphärische Sichtminderungen: sind nicht relevant

visuelle Wirkung der neuen Objekte im Stadtraum

- 5 der 7 Hochpunkte erscheinen im Hintergrund des Sichtfelds, überwiegend mit sehr geringen Anteilen bis max. 1/2 ihrer Bauhöhen, auf beiden Seiten des ehem. Siemens-HH
- schemenhafte Wirkung der neuen Hochpunkte (durch Pflanzbestand zu maßgeblichen Anteilen verdeckt) in der lokalen Silhouette des Stadtraums, mit deutlich geringerer Dimension als das ehem. Siemens-HH und das HH-Ensemble südlich der Koppstraße
- geringe Überlagerungseffekte der Hochpunkte des neuen Ensembles untereinander, wodurch 5 von 7 Objekten sichtbar sind
- geringe Überschreitung der lokalen Horizontlinie durch die neuen Objekte
- keine Beeinträchtigungen der Wirkung von denkmalgeschützten sowie stadt- und landschaftsbildprägenden Elementen durch die neuen Hochpunkte erkennbar

Sichtfeld **03**

Becker-Gundahl-Straße

Betrachtungs-Standort

Quartierstraße am nördlichen Siedlungsrand von München-Solln, westlich der Schiegstraße

Koordinaten

X 44.64576

Y 53.27624

Z 561,00 m ü.NN (Fußpunkt)

ZK 562,60 m ü.NN (Kamerapunkt)

Höhendifferenzen

Fußpunkte Betrachtungsstandort / HH-Gruppe (max. 555,00 m ü.NN):
+ 6,00 m

Entfernung zu den Objekten

ca. 780 m (Mitte des Ensembles)

Blickrichtung

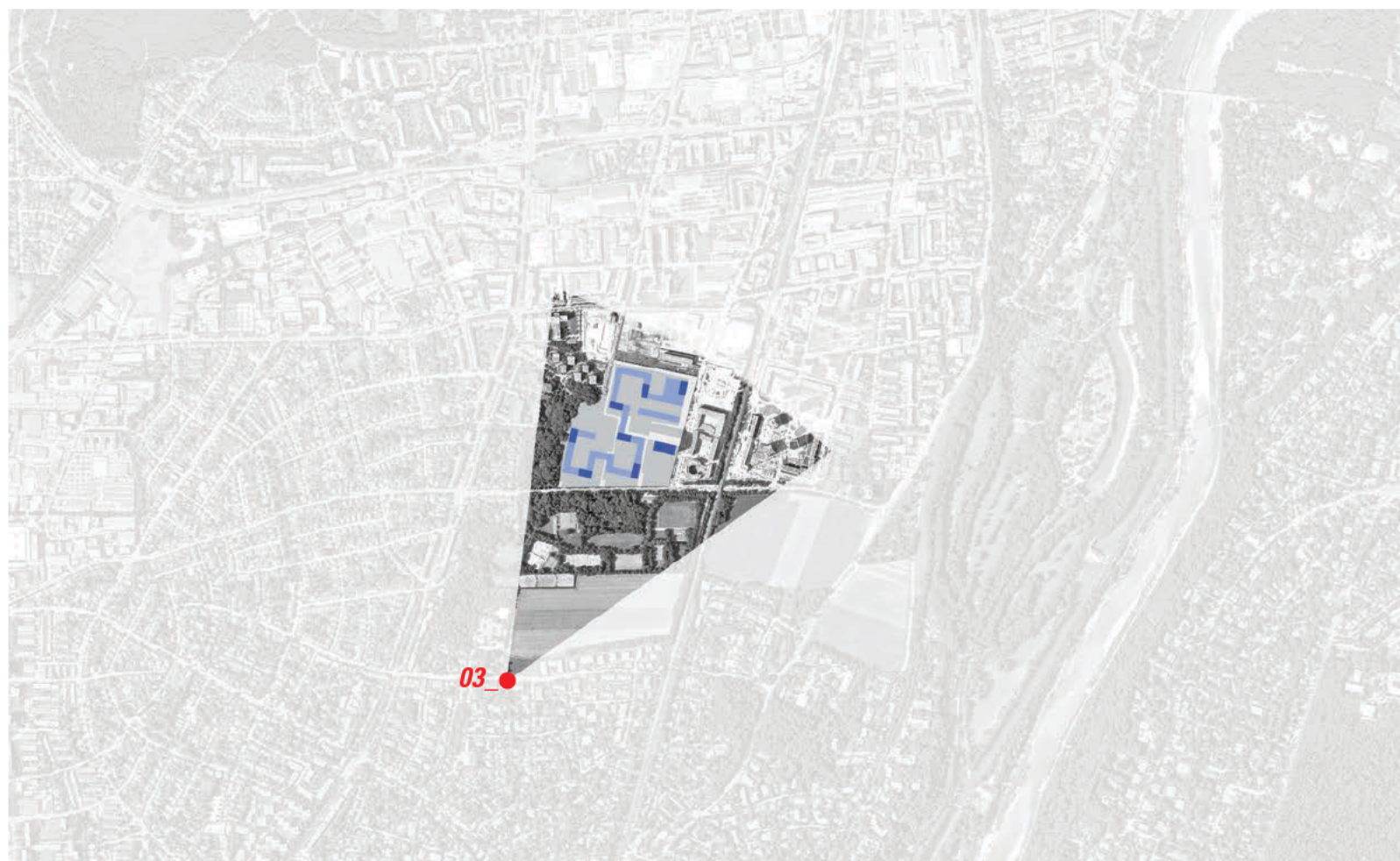
Nord-Nordost

Brennweite

28 mm (digital)

Blickwinkel

45,5 °





03 Becker-Gundahl-Straße nördlicher Siedlungsrand Solln / Fotodokumentation Sichtfeld



03 Becker-Gundahl-Straße nördlicher Siedlungsrand Solln / Bildmontage Sichtfeld

Sichtfeld_03

Becker-Gundahl-Straße

Analyse Sichtfeld

Merkmale von Betrachtungs-Standort und Sichtfeld

- Ort: öffentlicher Erschließungsraum am nordöstlichen Siedlungsrand von Solln, Ortsausfahrt
- Sichtfeld: großes, weiträumiges Sichtfeld (Rundblick und Übersicht)
- Betrachtungsposition: auf der Ebene des Straßenraums, Straßenniveau
- Betrachtungsdistanz: mittlere Blickdistanz mit guter Orientierungsqualität
- Wahrnehmungsqualität: differenzierte Wahrnehmung von Massen- und Flächenverhältnissen, schematische Wahrnehmung der Gliederungen und Oberflächen von Gebäuden

stadtbildprägende Elemente und Merkmale im Sichtfeld

- im Vordergrund: landschaftsräumliche Elemente des Stadtraum
- im Hintergrund: markante Silhouettenwirkung durch das ehemaligen Siemens-HH und das HH-Ensemble südlich der Koppstraße

Sichtbarkeit der neuen Objekte im Stadtraum

- Objektensemble / Anzahl: Teilbereiche von 4 der 7 Hochpunkte sind im Hintergrund des Sichtfeld erkennbar
- Volumen: die erkennbaren Objekte sind mit sehr unterschiedlichen Anteilen von ca. 1/12 bis max. ca. 1/3 ihrer Bauhöhe sichtbar
- Belichtung: Objekte erscheinen vorwiegend im Frontal- und Streiflicht
- atmosphärische Sichtminderungen: sind nicht relevant

visuelle Wirkung der neuen Objekte im Stadtraum

- 4 der 7 Hochpunkte erscheinen im Hintergrund des Sichtfelds, westlich des ehem. Siemens-HH, mit sehr geringen Anteilen bis max. 1/3 ihrer Bauhöhen
- geringe Wirkung der neuen Hochpunkte in der lokalen Silhouette des Stadtraums, mit unvergleichbar geringerer Dimension als das ehem. Siemens-HH und das HH-Ensemble südlich der Koppstraße
- keine Überlagerungseffekte der Hochpunkte des neuen Ensembles untereinander aufgrund der geringen Sichtbarkeit der Objekte erkennbar
- geringe Überschreitung der lokalen Horizontlinie durch die neuen Objekte
- Hinterschneidungseffekte durch das südwestliche Element des neuen Hochpunkt-Ensembles mit dem ehem. Siemens-HH
- trotz der Hinterschneidungseffekte sind keine Beeinträchtigungen der Wirkung des silhouettenprägenden historischen Bauzeugnisses (ehemaliges Siemens-HH) sowie der stadt- und landschaftsbildprägenden Elemente durch die geplanten Hochpunkte erkennbar

Sichtfeld **04**

Wolfratshauer Straße

Kenndaten Sichtfeld

Betrachtungs-Standort

Straßenebene Wolfratshauer
Straße, südlich des Anschlusses
Siemensallee

Koordinaten

X 44.65607

Y 53.27991

Z 553,00 m ü.NN (Fußpunkt)

ZK 554,60 m ü.NN (Kamerapunkt)

Höhendifferenzen

Fußpunkte Betrachtungsstandort /
HH-Gruppe (max. 555,00 m ü.NN):
- 2,00 m

Entfernung zu den Objekten

ca. 770 m (Mitte des Ensembles)

Blickrichtung

Nordwest

Brennweite

28 mm (digital)

Blickwinkel

45,5 °

